

ENERGIE IM ÜBERFLUSS

Im Jahre 2022 gab Österreich fast 20 Milliarden Euro für Energieimporte aus. Diese Geldflüsse ins Ausland ließen sich vermeiden, **denn die Sonne strahlt 220 Mal so viel Energie auf Österreich ein wie der Verbrauch und wir verfügen heute über modernste Technologien, die Sonnenenergie kostengünstig zu nutzen.** Die Alternative zu den hohen Energieimporten lautet: **die konsequente Nutzung der Energie, die die Sonne auf Österreich laufend einstrahlt.**

**Sonneneinstrahlung auf Österreich im Jahr: 83.000 Milliarden Kilowattstunden
Das entspricht dem 220 fachen Jahresverbrauch!**

Zur Verdeutlichung: Ein PV-Paneel von einem Quadratmeter liefert im Jahr 200 kWh Strom. Der Bruttoenergiebedarf Österreich betrug 376 Milliarden Kilowattstunden, die Landesfläche beträgt 83.800 km². Was bedeuten diese Zahlen? Wenn man den Energiebedarf nur mit der Photovoltaik decken wollte, würde man 1.880 km², also 2,2 % der Landesfläche brauchen. Doch auch die Windenergie, die Wasserkraft, die Solarthermie, die Biomasse und die Umgebungswärme, genutzt über Luft-Wärmepumpen, leiten sich – direkt oder indirekt - von der Sonneneinstrahlung ab; dazu kommt: Strom ist eine höherwertige Energie als jene in Öl und Gas! Das bedeutet:

Mit Wind-, PV- und Solarthermie-Anlagen auf einem Prozent der Landesfläche kann man in Verbindung mit der Biomasse und der Wasserkraft den gesamten Energiebedarfs des Landes decken.

Diese Energieeinstrahlung gibt es seit Urzeiten. Doch lange fehlten die Technologien sie kostengünstig und in großem Mengen zu nutzen. Das hat sich grundlegend geändert. Die technologischen Fortschritte in der Photovoltaik, Windenergie, Wärmepumpentechnik und Biomassenutzung waren in den letzten 25 Jahren so gewaltig, dass sich Österreich heute mit der eigenen Sonnenenergie kostengünstig und sicher versorgen kann:

Daher nicht auf Innovationen warten, sondern die schon vorhandenen umsetzen durch eine konsequent geplante Energiewende mit einem Mehr an Effizienz, an Windrädern, PV-Anlagen, Solarthermie-Systemen, Biomasseheizungen, Wärmepumpen, E-Autos, Stromnetzen, Stromspeichern und ausgereiften Steuerungssystemen.

Österreich hat die Chance, die vielen Nachteile der Abhängigkeit von Energieimporten abzuschütteln und ein sicheres, kostengünstiges, klimaverträgliches Energiesystem aufzubauen, in dem Ölkessel, Gasthermen und Verbrenner kaum noch vorkommen.

**ENERGYPEACE: FÜR EIN ÖSTERREICH OHNE ERDÖL UND ERDGAS
VOR DEM JAHR 2040!**